

# Laale-Beitung.

Sechshundertzogentzigstes Jahrgang.

Anzeigen

werden die Epitafien oder deren Raum mit 20 Hgr., solche aus Halle mit 15 Hgr. berechnet und in der Expedition, von unfernen Anzeigenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Bekleben die Seite 60 Hgr.

Ercheint zweimal täglich mit Ausnahme der Sonntags- und Feiertage. (Der Redacteur unferer eigenen Artikel ist nicht gehalten.)

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei vorzeitiger Zustellung 2,75 M., durch die Post 3 M., zu monatlicher, 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befehlgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen. Nr. 5882 des amtl. Zeit.-Berg.

Für die Redaktion verantwortlich Herrn. Jordan in Halle. (Rechnungsverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc.) Neujahrs-Nr. 176.

Nr. 253.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 2. Juni

1892.

## Die englischen Wahlen.

Schon hat in England die Wahlbewegung begonnen, die dort, wo die Parlamentarität noch weit mächtvoller als in andern parlamentarischen Ländern herrscht, in ihrem Umfang bedeutender und in ihren Wirkungen tiefer als irgendwo sonst zu sein pflegt.

Die Dauer der englischen Legislaturperiode ist 7 Jahre, und Auflösungen von Parlamenten, mit denen ein andrer beständliches Kabinett ohne nicht fertig werden könnte, gehören zu den allergeringsten Seltenheiten. Nicht das Parlament weicht dem Willen des ersten Ministres, sondern dieser und seine Kollegen weichen dem Willen der Mehrheit. Darum bedeuten Neuwahlen in England die Bestätigung entweder der konservativen oder der liberalen Politik für einen verhältnismäßig langen Zeitraum. Die Begriffe, die mit beiden Parteibezeichnungen verknüpft werden müssen, haben in England einen ungleich gewöhnlichen, vor allem beständigsten Charakter als bei uns. Sie haben ihn nicht zuletzt darum, weil das englische politische Leben weniger gemäß als vertreten wird von einzelnen hervorragenden Persönlichkeiten, deren Namen gleich Säulenbänken vor den Wählermassen einhergetragen werden. Als Erste unter Gleichen, nicht als Oligarchen haben Salisbury und Gladstone da. Indem aber die Parteibezeichnungen fast immer an bestimmte weißin leidende Namen von erprobten Führern geknüpft werden, kommt in die englische Politik und besonders in die Wahlbewegung etwas Geschlossenes, Sicheres, das dem einfassenden Verstande bequem fassbares. Die Gesamtheit der Gegensätze, die durch solche Namen und Parteien verkörpert werden, weicht nie ab und dadurch von unserer eigenen Verhältnissen ab, daß zur englischen Parteipolitik stets und unter allen Umständen die auswärtige Politik mit gehört. Die unendliche Verwickeltheit der britischen Interessen über die ganze Welt hin, die wachsende Empfindlichkeit dieses verwickelten Organismus für jede, auch die leiseste Störung, das hat zur Folge, daß jeder Engländer, der über seine Abhängigkeiten nachdenkt, die auswärtigen Dinge beinahe noch mehr zur Prüfung heranzieht als die inländischen. Mit großer Einsichtigkeit hat sich die britische Politik nach ihren zwei Möglichkeiten hin entwickelt, indem sie sich entweder das impulsive Element der aktiven Politik, die Liberalen das ruhigeren Stützpunkten auf die nachfolgenden eigenen Interessen vertreibt. Jeder Standpunkt ist der berechtigten Forderung der Bedürfnisse des Reichs, und jeder nimmt von der Erde des andern etwas an. Im englischen Nationalcharakter und im materiellen Interessentriebe des Volkes liegen die Anknüpfungspunkte sowohl für die eine wie für die andere Politik, und die Regelmäßigkeit, mit der sie einander folgen, entspricht zunächst den natürlichen Tendenzen, mit denen die Parteien in der innern Politik sich gegenseitig beerben.

Die außerordentliche Wichtigkeit der englischen Neuwahlen für die gewisse internationale Politik liegt also auf der Hand. Die Tories am Ruder, das bedeutet die Fortbauer der freundschaftlichen und nahen Beziehungen des britischen Reichs zum Deutschen Reich. Das Wähls am Ruder, das bedeutet eine leiste Abspannung dieser Beziehungen, ein Hinneigen zum republikanischen Frankreich und, bei der eigentümlichen Aufbaumode des alten und immer noch rüstigen Gladstone, zugleich Sympathien für das despotische Rußland. Das ungewöhnlich stark öffentliche Bewußtsein hat diesen Mann zum unversöhnlichen Feinde der türkischen Herrschaft in Europa gemacht. Die „Befreiung“ der Balkanhalbinsel durch den Jaren hat für Gladstone sogar heute noch, trotz der bulgarischen Epödie, etwas räufelhaftes Beglaubendes, und zuletzt kann man ja auch seine größten Fehler verliert werden. Ebenfalls würde die europäische Konstellation einen empfindlich andern Charakter bekommen müssen, wenn die Neuwahlen mit einer Niederlage der Tories endigen sollten.

Wir haben kein Bündnis mit England, und auch Italien hat kein bestimmtes, schriftliches Bündnis mit dem britischen Reich. Aber es giebt ungeschriebene Interessengemeinschaften von noch größerer Gewicht, als wenn sie durch Vertragsbindungen festgelegt würden. Eine solche Gemeinschaft besteht zwischen der weitestgehenden türkischen Politik und dem Dreibrüder; sie würde aufröhen, mindestens reibungsloser werden, vor allem unsicherer, wenn Gladstone wieder an die Macht gelangte.

Wir sprechen schon jetzt, wo die Wahlbewegung erst in allgemeinen Umrissen am politischen Horizonte aufsteigt, von diesen Dingen darum, weil sich etwas ganz Wunderbares begeben hat. Das leitende sozialdemokratische Organ nämlich, die Wochenchrift „Neue Zeit“, tritt in einem langen und gründlichen Artikel für die moralische Unterliegung der Tories durch die deutsche Politik ein! Die konservativen also sollen gestürzt werden und ihre jetzige Herrschaft sichern können, wozu es nach den Wählern ihre soziale Demokratie geht. In der That ein seltsamer unserer Sozialdemokratie geht. Denn wenn man auf die Einzelheiten dieses Vortrags blickt, so versteht man nämlich ist der bekannte Rudolf Mever, ein Mann, dessen in eine Parteischablone zu bringen natürlich unmöglich erscheint. Er war einmal freigelegungs-konservativ und scheint jetzt eine eigentümliche Mischung von konservativer Sozialdemokratie vorzustellen; jedenfalls adoptiert und acceptiert ist die sozialistische Partei. Mever geht davon aus, daß der zukünftige Weltkrieg für den Dreibrüder nur durchführbar ist, wenn die englische Flotte und den Bezug von amerikanischem und indischen Getreide sichert. Andernfalls würden wir verhungern müssen. Die Wichtigkeit der Rolle also, die England in zukünftigen kriegerischen Veränderungen zu spielen hat, leuchtet in der That ein. Ein liberales Ministerium, das uns untroublich gestimmt ist, würde schon durch passives Geduldhalten, durch Unterlassen der Getreidezufuhr unsere Feinde stärken, und verderben können. Daß es unser Interesse ist,

die Konservativen aus dem kommenden Neuwahlen wieder hervorzuheben zu sehen, liegt ja auf der Hand. Daß aber auch die Sozialdemokraten zu dieser Ansicht kommen, hat etwas wirklich Frappantes.

Man muß freilich unterheben. Leute wie Liebknecht mit ihrer Verbitterung und Beschränktheit werden sich natürlich niemals zu der Höhe einer solchen Anweisung erheben können. Aber daß Rudolf Mever nicht völlig allein steht, darf man hoffentlich doch auch annehmen.

## Deutsches Reich.

Berlin, 1. Juni. Der Kaiser begleierte gestern nach der Frühstädte die Königin-Regentin der Niederlande zur Verabschiedung der Zeitreise durch das hiesige königliche Schloß, sowie später nach dem Zeughaus und der Musikhalle. Nach der heute in Potsdam abgehaltenen Parade führte das kaiserliche Paar mit den Gästen nach dem Reuen Palast zurück. Dort fand am 12. Juni eine große Parade-Feier statt, zu welcher gegen 340 Einladungen ergangen sind. Vorher empfing der Kaiser noch den Reichstagspräsidenten von Capriotti zum Vortrage. Am Abend um 7 Uhr fand die Willkommfeier im Zeughaus und der Prinzessin Friedrich Leopold auf Sophischloß Gleichenfeld statt. Am Freitag vormittag 9 Uhr wird sich der Kaiser von Potsdam aus mittels Sonderzuges nach Ober-Ingolstadt begeben, um dort der Verabschiedung des Fürsten Jabloni mit Gräfin Solmans von Dreyerhoff beizuwohnen. Die Ankunft in Ingolstadt dürfte abends gegen 6 Uhr erfolgen. Am Sonnabend nachmittag um 3 Uhr tritt der Kaiser von Ingolstadt die Rückreise nach Potsdam an. Die Königin Wilhelmine und die Königin-Regentin der Niederlande werden dem Vernehmen nach morgen vormittag gegen 10 Uhr von der Willkommfeier aus Potsdam wieder verabschiedet, um sich zum Besuche der Königin von Schweden nach Stomsee zu begeben. Die Herzogin von Edinburgh wird mit den beiden Prinzeßinnen-Doktoren voraussichtlich noch 2-3 Tage zum Besuche im Reuen Palast verbleiben. Der Prinz Albert zu Saltschütz-Politz in Sondersburg-Gläditzburg, der sich im frühesten Auftrage zu den Feierlichkeiten nach Kopenhagen begeben hatte, ist von dort gestern wieder zurückgekehrt und bereitet an demselben Tage vom Kaiser empfangen worden. Nach einer Drahtmeldung aus Kopenhagen ist heute bei dem Kaiser von Schweden auf dem Sandbade am Sande eine Frühstunde statt, an welcher die gesamte Familie des Kaisers erschienen ist. Nach dem Frühstück reisen der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland nach Hamburg zum Besuche der Kaiserin in Friedrichshagen.

Ueber den Verlauf der Potsdamer Parade wird berichtet: Heute vormittag fand in Potsdamer Lustgarten die Frühstunde-Parade der Potsdamer Garnison statt. Der Kaiser tritt vom Reuen Palast nach dem Lustgarten, während die Kaiserin mit der Königin-Regentin Emma und die Königin Wilhelmine mit der Herzogin von Sachsen-Coburg und Gotha in einem offenen Kutschenwagen zum Paradeplatze begaben. Von den Festen des Schloßes haben die Prinzeßinnen und die jüngeren königlichen Prinzen dem militärischen Akte zu. Der Parade wohnten auch der Prinz Heinrich, der Kriegsminister, die Generalität und viele fremde Offiziere bei. Der Kaiser tritt zunächst die Front an, während des Vorstretzens wurde die heiländische Nationalhymne gespielt. Der Kronprinz, sowie die beiden ältesten Söhne des Prinzen Albrecht fanden in der Leibkompanie des 1. Garde-Regiments, der Tronprinz von Rumänien im Infanterie-Bataillon. Es erfolgte zweimaliger Vordermarsch, während dessen der Kaiser das Gerdes zu Corps-Regiment vorbeistrichte.

Berlin, 1. Juni. Nummer endlich können die Verabredungen über die Zusammenkunft zwischen Kaiser Wilhelm und dem Jaren enigentlich getroffen zu sein. Der offiziöse Droht verbreitet nachfolgende Meldung eines aus offiziöser Quelle bedienten Blattes:

Der „Kamburgische Correspondent“ behauptet aus starker Quelle aus Berlin, daß die Begleitung Kaiser Wilhelms mit dem russischen Kaiser am 7. Juni in St. Petersburg stattfinden wird. Der Jare geht am Vormittag um 12 Uhr von Moskau in St. Petersburg auf, während der Kaiser abends 10 Uhr in St. Petersburg eintrifft. Nachdem der Jare den Wunsch seines Zusammenstehens mit Kaiser Wilhelm zu erkennen gegeben hatte, ist die Begleitung des russischen Kaisers als fertig betrachtet worden, da der diesmalige Aufenthalt der russischen Kaiserfamilie in Kopenhagen sehr kurz bemessen ist und auch die Rückreise nach Petersburg wie die Sphäre breitet zur See stattfinden wird, und da anderseits in Berlin für die ersten Juni Tage bereits andere Anordnungen getroffen worden.

Berlin, 1. Juni, nachts. (Orig.-Ber.) In der Frage zur Deutschen (Berliner) Weltanschauung hielt heute abend Bürgermeister a. D. Vobertag im „Allgemeinen Deutschen Verband“ einen Vortrag, in welchem er als das Wesentlichste mittheilte, daß sich heute mittag endgültig ein Komitee zur Finanzierung der Weltanschauung gebildet habe, welches spätestens am 16. Juni dem Reichszentraler über die eubiltige Finanzierung von seiten Berliner Industrieller Rechenschaft abzulegen wird. Darnach dürfte diese Frage am höchsten Stelle vom Reichszentraler zur Entscheidung gebracht werden. Vobertag ist der Ansicht, daß die vom Komitee jetzt in die Hand genommene Finanzierung rasch und glücklich durchgeführt werde.

In diesen Tagen konnten wir berichten, daß der Finanzminister Herr Miquel sehr wenig empfänglich für die 7 Millionen-Anleihe unserer Stadt Halle sich gezeigt habe. Auch diese Angelegenheit ist wohl denen einigen andern ähnlicher Art die Veranlassung gewesen zu einer Kundgebung.

die der Officium des Finanzministeriums vom Spengel läßt wie folgt:

Wie den Stadtgemeinden im Allgemeinen Vorrecht in Bezug auf die Kontraktion von Schulden anerkannt ist, so wird bei der Prüfung von Anträgen auf staatliche Genehmigung städtischer Anleihen in neuerer Zeit auch planmäßig darauf geachtet, daß durch die Verzinsung und Amortisation solcher Anleihen die Steuerkraft der Einwohner nicht über die Gebühr und Nothwendigkeit belastet wird. Dies gilt insbesondere für die Prüfung von Anleihen, welche für kommunale Unternehmungen gemeinlichshafter Natur die Mittel liefern sollen. Demnach ist sich dabei um Unternehmungen, welche wie Gasanstalten, Schmalspurbahnen, Marktplätze usw., in erster Linie für einen bestimmten Kreis von Bürgern vertheilte Vorteile in Aussicht stellen, so wird in einem auch die Verzinsung und Tilgung des Anleihekapitals sichernden Entgelt die notwendige Gegenleistung zu gewöhnen sein, während bei kommunalen Einrichtungen, welche wie Wasserleitung und Kanalisation, in erster Linie den Hausbesitzern zu gute kommen, in Form von Gebühren eine den besonderen Interessen derselben entsprechende Gegenleistung zu erfordern ist. Bevor die ministerielle Genehmigung zu städtischen Anleihen dieser Art erteilt wird, müssen die vorstehend erwähnten Vorbedingungen seitens der städtischen Kollegien in rechtsverbindlicher Form sichergestellt sein. Es ist daher unthunlich, der Antrag einer solchen öffentlichen Schuld auf Genehmigung durch die Ministerie in erster Linie deswegen zur Durchführung einer im übrigen sehr empfehlenswerten Sanctionierung und Wasser-Verordnung beantragt werden, weil die ganzen Kosten der Anlage, Verzinsung und Amortisation, ohne Berücksichtigung der Hauptinteressenten zu Voraussetzungen, von der gestellten Bürgerchaft im Wege der ordentlichen Gemeindeverordneten aufgebracht werden sollen. Erst wenn eine der Gerechtigkeit entsprechende Verteilung der Lasten sichergestellt sein wird, kann die staatliche Genehmigung zu der Anleihe in Aussicht gestellt werden.

Was der Officium von der Steuerbelastung der Einwohner sagt, wird bei uns in Halle sehr viele empfindliche Gemüther finden.

In Sachen der Vermögenssteuer berichtigt sich die „Nat. Kor.“ wie folgt:

Unfer getrigte Vorz über die beabsichtigte Vermögenssteuer, die den vordringlichen Landtag in der nächsten Session zur Prüfung bringen müssen wir dafür herzlich, daß über das vorläufige Ergebnis dieser Steuererhebung noch keine Berechnungen statt finden, daß aber von einer Erhebung von 100 Millionen Mark keine Rede sein kann. Sollte der in Erwägung genommene Steuererheb über ein Ertröden hohen Betrag in Aussicht stellen, so würde er ohne Zweifel beabzweckt werden.“

Nach einer von gestern datirten Drahtmeldung aus Bochum soll gegen den Geh. Kommerzienrat Baare und zwei Beamte des Bochumer Vereins wegen Begünstigung von Stempelerschleichungen Klage-Antrag gestellt sein. - Folgende Meldung enthält die Zeit. Zit.:

Gegen Baare und die Ingenieur-De vering und Justus Graune ist Klage erhoben worden. Es sind an 25 Klagen und 18 Klagen. Die Rechnung (nach andern 17 Angeklagten) findet am 12. Juni statt.

Der katholische Stadtvorstand-Vorsteher von Berlin, Dr. Strödt, hat infolge des Veraltens der katholischen Geistlichkeit bei der Beurteilung der Kandidaten seinen Austritt aus der katholischen Kirche erklärt. - Während die liberalen Blätter sich bemühen, das fernestehende katholische Vertreter aus dem geistlichen und auch aus dem Laienstande selbst von der bürgerlichen Trauerfeier in Berliner Rathhause zu rechtfertigen, wird der „Nat. Kor.“ jetzt berichtet, daß der „Vorsteher“ des Berliner Klosters, den der letztere durch ein angeblich verächtlich eingetragenes Schreiben um seine Vertretung erhalt hatte, bei der Katholikenseier doch anwesend gewesen sei, allerdings sehr im Hintergrunde, so daß ihn nur wenige bemerkt. Die Angelegenheit, so bemerkt die „Nat. Kor.“, mag, würde doch nicht schoner; nur würde die vollkommene Feindschaft und Konfessionalität, die bei dem Vorliegen im kirchlichen Lager herrscht, in seltsamer Weise bezeugt.

Kassel, 1. Juni. Die hiesige Kriegsschule feiert heute das Felt ihres fünfzigjährigen Bestehens. Nachdem bereits gestern abend der Vorsteher ein Reichsbrief beauftragt, wurde heute vormittag ein feierlicher Apell statt, bei welchem der Direktor der Kriegsschule, Major von Katenborn, eine Ansprache hielt und das Hoch auf den Kaiser ausbrachte. Mittags vertheilte ein Feldmarschall die Kriegsgeld in den Räumen der Schule, die Offiziere und deren Gölter im Hotel König von Preußen.

## Ausland.

Luxemburg, Luxemburg, 1. Juni. Die Deputirtenkammer nahm mit allen gegen eine Stimme die Herabsetzung des Wahlloos für die Wähler zur Deputirtenkammer von 30 auf 15 Frs. an, ebnio die Bestimmung, welche den Kandidaten vordien, den Wählern Getränke und Essen zu geben und während der Wahlperiode den Wählern Besuche zu machen. Ein Deputirter entzieht sich der Abstimmung.

Oesterreich-Ungarn, Wien, 1. Juni. Der Führer der Abordnung siebenbürgischer Rumänen, Katin, überreichte heute mittag dem Chef der kaiserlichen Kabinetstanzlei, Herrn von Braun, eine in deutscher, ungarischer und rumänischer Sprache abgefaßte Denkschrift, die Beschwerden der Rumänen enthaltend.

Budapest, 1. Juni. Im Abgeordnetensause erklärte der Bericht des Budgettitels „Gynastien“ der Minister Graf



Letzte Telegramme.

Leipzig, 1. Juni (abends). (Orig.-Telegr.) In Hanau...

Leipzig, 2. Juni (Orig.-Telegr.) In dem Schloßbergwerk...

Leipzig, 1. Juni (abends). (Orig.-Telegr.) In der Depu-

Meteorologische Station zu Halle.

Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom Flora-Bote.

Handels- und Verkehrs-Nachrichten.

Laurahütte. In der am Mittwoch abgehaltenen Auf-

Köln-Rottweiler Pulverfabriken. Die Generalversammlung...

Verzinsung von chemischen Fabriken. Die grossen chemischen...

Gelsenkirchener Bergwerk. Die April-Einnahme der Gesellschaft...

Dividenden. Der Aufsichtsrat der Berliner Gussstahl-

Fahrtlinien am 31. Mai.

Umsatz. 1,05 m zwischen Artern und Rittberg bei der Eisen-

Frucht. 0,90 m bei der Heckenbrücke, 1,0 m beim Nixstein.

Umsatz. 0,90 m bei der Heckenbrücke, 1,0 m beim Nixstein.

Wasserstände. (4 tages Mittel, - unter Null)

Table with columns: Station, Date, Water Level, Change.

Table with columns: Station, Date, Water Level, Change.

Table with columns: Station, Date, Water Level, Change.

Börse zu Halle am 2. Juni.

Preise mit Ausschuss der Maklergebühr für 1000 kg netto.

Preise für 100 kg netto.

Mehl. Die gemischten Nr. 6 u. 7 für 10 kg...

Berliner Börse

(Infolge einer Störung in der Fernsprechleitung konnten die...

Geldsort., Banknot. u. Kupons.

Table with columns: Instrument, Price, Change.

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl. 4 1/2 % 107,2500

Westpr. Prov.-Anl. 3 1/2 % 107,0000

Preuss. Consol. Anleihe 3 1/2 % 107,0000

Preuss. Staats-Anl. 1882 3 1/2 % 107,0000

Preuss. Staats-Anl. 1889 3 1/2 % 107,0000

Preuss. Staats-Anl. 1892 3 1/2 % 107,0000

Preuss. Staats-Anl. 1895 3 1/2 % 107,0000

Wolle. Baumwolle.

Leipzig, 1. Juni. Kammer-Terminhandel. La Plata...

Leipzig, 2. Juni. Kammer-Terminhandel. La Plata...

Leipzig, 1. Juni (abends). (Orig.-Telegr.) In der Depu-

Leipzig, 2. Juni. Kammer-Terminhandel. La Plata...

Leipzig, 1. Juni (abends). (Orig.-Telegr.) In der Depu-

Leipzig, 2. Juni. Kammer-Terminhandel. La Plata...

Leipzig, 1. Juni (abends). (Orig.-Telegr.) In der Depu-

Leipzig, 2. Juni. Kammer-Terminhandel. La Plata...

Leipzig, 1. Juni (abends). (Orig.-Telegr.) In der Depu-

Leipzig, 2. Juni. Kammer-Terminhandel. La Plata...

Leipzig, 1. Juni (abends). (Orig.-Telegr.) In der Depu-

Leipzig, 2. Juni. Kammer-Terminhandel. La Plata...

Leipzig, 1. Juni (abends). (Orig.-Telegr.) In der Depu-

Leipzig, 2. Juni. Kammer-Terminhandel. La Plata...

Leipzig, 1. Juni (abends). (Orig.-Telegr.) In der Depu-

Leipzig, 2. Juni. Kammer-Terminhandel. La Plata...

Leipzig, 1. Juni (abends). (Orig.-Telegr.) In der Depu-

Leipzig, 2. Juni. Kammer-Terminhandel. La Plata...

# Garnirte Damenhüte, Sonnenschirme

um vollständig zu räumen, zu bedeutend ermäßigten Preisen.

# Ph. Liebenthal & Co.,

Untere Leipzigerstrasse 103.

**Hof-Kalligraph Fix's**  
Schreib - Lehr - Methode.

Unter Garantie des sicheren u. schnellen Erfolges lehre ich nach dieser unbetroffenen Methode einem Jeden, ohne Unterschied des Alters, mag er noch so schlecht und unleserlich schreiben, in kurzer Zeit eine gefällige und gefällige Handschrift. Lehre: **Deutsch-, Latein-, Kopf- und Rundschrift.** Anmeldungen u. Eintritt zu jeder Zeit. Mässiges Honorar.

F. Wehmer, Vertreter des Herzoglich Sachsen-Altenburgischen Hof-Kalligraphen H. Fix zu Magdeburg.  
Unterrichtsort: „Gr. Steinstrasse 18, 3. Etage“.

**Weseler Geld-Lotterie** 22. Juni cr.  
Ziehung am  
Sauptgew. 90000, 40000, 10000, 7300 M. r. baar.  
Original-Lose  $\frac{1}{2}$  a Stück 3 Mark, nach auswärts 20 & mehr für Porto und Mte, empfehlen **J. Barch & Co.**, Gr. Ulrichstr. 4, 1., sowie **Steinbrecher & Jasper**.

**Weimar-Lotterie** 6700 Gewinne.  
Sauptgewinn im Werthe von 50000 Mark.  
**Loose à 1 Mk.**, gültig für beide Ziehungen, empfehlen **J. Barch & Co.**, Gr. Ulrichstr. 4, 1., **Steinbrecher & Jasper**, sowie die übrigen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. Nach auswärts 30 & mehr für Porto und 2 Gewinlisten.

**Schlurick's Wasserheilanstalt**, Halle a. S.,  
Hochstr. 4, Fernsprecher Nr. 696.  
Einkauf der a. d. Stadtthor: Steinweg.

**Berathung in allen Krankheitsfällen.**  
Dampf-, Dampf-, Sitz- und Böttcher (auch ohne Berathung) von 7 bis 7 Uhr.  
Vegetarischer Mittagstisch von 1-3 Uhr.  
Weizenschrotbrot täglich frisch.

**Sargmagazin** von **Ed. Menzel**  
Alte Promenade 20 und Brunnenplatz.  
Gegründet 1866.  
Größtes Lager fertiger Holz- und Metall-Särge bei vorfindenden Feuerstätten zu soliden Preisen. Uebernahme ganzer Begräbnisse, sowie Ueberführung Bestatteter nach auswärts. (Pr. B.-V.)

**Milchkühler**  
in allen Größen. Otto Gieseke, Gr. Steinstr. 67.

**Portland-Cement.**  
Wir empfehlen unter Fabrikat Marke **Bär** unter Garantie unbedingter Solidität und höchster Erhaltungsgüte die Güte in verdichteter Hindertje nach Zweck der Verwendung.  
**Bernburger Portland-Cementfabrik**  
Pazschke & Co. in Bernburg a. S.  
Vertreter für Reg.-Bez. Merseburg: **Robert Pieske**, Halle a. S.

**Conserven-Ausverkauf.**  
Kaisersbohnen 21 Pfd.-Dose statt 1,70 nur 1,50.  
Junge Erbsen 21 Pfd.-Dose statt 1,40 nur 90 Pfg.  
Schnittbohnen 2 Pfd.-Dose 40 Pfg., in 2, 3 u. 5 Pfd.-Dosen.  
Brehbohnen 5 1/2 Pfd. 85 Pfg.  
Gr. Ulrichstr. 58. **Gebr. Zorn**, Fernsprecher 347.

**Rauh's Regensburger MALZ-KAFFEE**  
gesund! - nahrhaft! - billig!  
Erheblich mehr Nährwerth als Knopp's Malzkaffee. Gemahlen unter amtlicher Kontrolle à Pfd. 50 Pfg. Ganze Körner à Pfd. 40 Pfg. Niederlage für Halle a. S. nur bei **Albert Mädleke**, Bölsbergsw. 1. In Giebichenstein: **H. F. Streubel**. In Annaberg: **Philipp Krüger**, Apotheker.

**Fr. Th. Salfeld, Weinhandl., Albrechtstr. 16b,**  
offert  
Bowlweien à Flasche 60 &. Bei Abnahme von 6 Flaschen à 55 & Rhein- u. Moselweine Flasche 60, 75, 90, 100, 125 & u. l. w.  
Rothweine Flasche 75, 90, 100, 125, 150 & u. l. w.  
Deutschen Seet Flasche von 2 Mk. an.  
Spanische u. Ungarweine billigst.

**Mehlverkaufsstelle d. Annendorfer Mühlenwerke**  
Wandf. Str. 4.  
Groszpreise. Specialität: reines Roggenmehl, prima Weizenmehl.

**Keine Störung im Hause**  
bei Anwendung von **Georg Coste's Fussboden-Glanzlacken**  
aus bestem Rohmaterial bereitet, verleiht frei von giftigen Farben und westlichem Holzgeruch und Erbschickel.  
Sofort und geruchlos trocknend.  
Sie geben dem Fußboden einen sehr geistl. Glanz, lassen sich überbognern. Streichfertig in 6 verschied. Farben in Blechbüchsen, die maleich als Antirutschmittel verwendbar.  
Letzte Jahresproduktion 50.000 Pund.  
In haben bei **Georg Zeising**.  
**Georg Coste, Lackfabrik, Kiel.**

Sir den Angeigentheil verantwortlich: W. Böhm in Halle.

**Möbelfabrik und Magazin**  
von **G. Schaible, Halle a. Saale**  
27 Große Märkerstraße 27.  
Durch bedeutende Vergrößerung meiner Räumlichkeiten habe ich in 1., 2., 3. und 4. Etage **vollständige Zimmereinrichtungen** in Eichen, Buchbaum und Mahagoni aufgestellt, vorzugsweise in besseren Möbeln selbst gefertigter Arbeit.  
Größtes Lager von Sophas in allen Formen mit Koffhaas-Polster, Bettstellen und Matratzen. Beste Verklebung. Transport durch eigene Geheire gratis.  
Anerkannt billigste Preise.

**27 Große Märkerstraße 27.**  
Durch bedeutende Vergrößerung meiner Räumlichkeiten habe ich in 1., 2., 3. und 4. Etage **vollständige Zimmereinrichtungen** in Eichen, Buchbaum und Mahagoni aufgestellt, vorzugsweise in besseren Möbeln selbst gefertigter Arbeit.  
Größtes Lager von Sophas in allen Formen mit Koffhaas-Polster, Bettstellen und Matratzen. Beste Verklebung. Transport durch eigene Geheire gratis.  
Anerkannt billigste Preise.

**Preisgekrönt**  
**Leipzig 1892.**

Wer einmahl **Holbutko-Margarine** aus der **Holländischen Butter-Compagnie**, 52 Große Ulrichstraße 52  
versucht hat, zauft **keine Butter mehr!**

Naturbutter gleich, sondern ist noch 10% fetter als diese.  
Fabrikpreise! Proben gratis!

Saut Analyse des königl. Gerichts-Chemikers Dr. Bach, Leipzig, kommt dieleide nicht nur guter Naturbutter gleich, sondern ist noch 10% fetter als diese. Fabrikpreise! Proben gratis!

**Butterbrod-Pergament**  
für Haus und Reise  
Ia Qual. 100 Blatt 50 Bg.  
IIa " 100 " 40 "

**Aug. Weddy, Leipzigerstr. 23,**  
Handlung feinerer Schreib- und Papierwaaren.

**Otto Unbekannt**  
Mikroskope, Lupen, Taschenthermometer, Compaße, Lesegläser empfiehl

**Planos, Harmoniums**  
zu Fabrikpreisen, Theils, 15jähr. Garantie. Fro-Probestellung bewilligt. Probir- und Zeugnissstehen zu Diensten. Pianofabrik **Georg Hoffmann**, Kommandantenstr. 20. Berlin SW. 19.

**Erkner-Kohlensäure ist anerkannt die beste!**

**Flüssige Kohlensäure!**  
— anerkannt ergiebteste Qualität —  
aus den reinlichst bekannten Kohlensäure-Quellen zu Erkner bei Berlin befindet sich stets am Lager bei Herrn **Seubitzer Otto Westphal** und offerirt zu **billigstem Preise!**

**Gustav Krautheim,**  
Oberlappstein und Erkner bei Berlin.  
Preisliste sofort franco zu Diensten.

Erkner-Kohlensäure ist daher die billigste!

**Uhren - Versand.** Beste Benzinquelle, sol. regul. Waser. Portof. gegen Nachnahme.

**Patentuhren, Remtr.** äusserst solid, doppelt vergoldet, effectvoll

**M. 12, Silber-Remtr.** mit 2 Silber. M. 14, ditto hochfeine, 10 Bah. M. 16.  
**Allerb. Anker-Remtr.** 15 Bah. M. 20, ditto mit Sprungdeckel (dreischalig) M. 25.  
**Gottl. Hoffmann, St. Gallen.**

**Naturheilanstalt Sommerstein**  
Voll- und Eisenbäder in Saalfeld in Thüringen.  
Reisende, sonstige Waldhölzer.

Prospekt über Naturheilüberlächen, Schrotthölzer u. Kneipp'sche Bäder frei!

**Neu renovirt. P. P. Neu renovirt.**  
Einem geehrten Publikum (solte werben Nachbars) die ergebene Mitteilung, daß ich am heutigen Tage das **Gas- und Holzhaus Grünst. 5 „Z. Nassauer Hof“ Grünst. 5** übernommen habe. Ich werde bemüht sein, durch prompte Bedienung und Bereinigung nur unter **Zeiten und Getränk** mir die Zufriedenheit der mich gütig Bedenkenden zu erwerben. — Gleichzeitig bringe ich meine freundlich. beleg. **Vogelzimmer** (neue Betten) in civilen Preisen in empfehlende Erinnerung. Um gütigen Zuspruch bittet **Wohndienstbüro**

**Neu renovirt. G. Höser. Neu renovirt.**

**Hôtel z. Krockstein**  
bei Mübeland im Harz,  
5 Minuten von der Station Mübeland, im schönen Fichtenwalde, sehr geeignet für längeren und kürzeren Aufenthalt, schätliche Brombeeren im Gebirge. Die **Germannshöhe** ist vom Hotel aus zu der Höhe entslang in 15 Minuten zu erreichen.  
**H. Spandau,**  
früher Götel arme Tanne, Mübeland.

**Gebrauchte Möbel**  
als sehr gut erhaltene Buffets, Gardinuren in Blüch und Hippo, Frimbaum-Spiegel, Weiler-Küchentische mit ohne Spiegel, Schreibische, Riederstühle, Verticils, Kochische u. andere Stühle, Confirterische, Gohbe u. andere Tische, Bettstellen mit Matrosen, Maßstücke mit Matrosenplanen u. d. m. in Buchbaum, Mahagoni u. viele verkauf billig

**Friedrich Pelicke, Geheire 29,**  
gegenüber dem Caffee Hofgongons.

**Mähmaschinen-**  
Werkstätten werden gut u. gewissenhaft ausgeführt.

**M. Resch,**  
Nähm.-Fabr. Leipz. Str. 21.  
Eingewandigt d. 57 & an.  
Größtenteils billigst  
Schiffchen zur Stenar-Maschine 1 Mk.  
Ein taufelndes Klavier, gut im Ton, verkauft Geheire 29.

Halle. Druck und Verlag von Otto Döbel. Mit Untereichungsblatt und 1. Beiblatt.